

gebung, der Volkswirtschaft und Staatsverwaltung“ das Ehrenstaatsbürgerrecht. Am 26. Mai 1868 erwählte ihn die Gemeinde Baduz zu ihrem Ehrenbürger.

Daß das gedeihliche Wirken Hausens auch die volle Zufriedenheit unjeres für das Wohl des Landes stets väterlich besorgten Landesherrn fand, beweist die Tatsache, daß Hausen am 5. Oktober 1867 zum fürstl. liechtensteinischen Rat ernannt und am 14. August 1884 in den liechtensteinischen Freiherrenstand erhoben wurde; österreicherseits war er 1872 durch Verleihung des Ordens der eisernen Krone III. Klasse neuerlich ausgezeichnet worden.

Anfangs der 1880er Jahre zeigten sich bei Hausen, der schon einige Zeit vorher gekränkelt hatte, was selbstverständlich auch auf seine Geschäftsführung nicht ohne Einfluß bleiben konnte, Symptome einer bedenklichen Erschütterung seiner Gesundheit; er laborierte an einem ernstem Herzleiden und an heftiger Nervosität und mußte infolgedessen dem Dienste für längere Zeit ganz entsagen, um im Süden Erholung zu suchen, die er auch scheinbar fand. Mit ungeminderter Arbeitsfreude unterzog er sich 1883, nach Rückkehr von einem einjährigen Urlaube, wieder den Aufgaben seines Berufes, aber bald erwies sich, daß er sich mehr zugemutet hatte, als er zu leisten imstande war und daß er den Anstrengungen des Dienstes nicht mehr gewachsen war; so sah er sich also gezwungen, die Enthebung von seinem Posten zu beantragen, die ihm denn auch in der ehrendsten Form zuteil wurde.

Vor seinem Rücktritte plante er noch eine humanitäre Schöpfung für das Land, nämlich die Errichtung eines „Landeskrankenhauses“ in Schaan; Seine Durchlaucht der regierende Fürst hatte in altgewohnter Munifizenz über Vorschlag Hausens beträchtliche Mittel für den Fall in Aussicht gestellt, als diese Idee der Verwirklichung zugeführt werden könnte.

Bei näherer Prüfung des gutgemeinten Projektes ergaben sich gegen dessen Durchführbarkeit jedoch erhebliche Bedenken, die ihren Reflex auch in den Landtagsverhandlungen fanden, so daß der allem Anscheine nach von Hausen zu rasch entworfene und überhaupt nicht gehörig ausgereifte Plan vorerst scheiterte; allein der dem Projekte zugrunde liegende gesunde Gedanke, einen Beistand für Hilfsbedürftige zu organisieren, wurde im Jahre 1887 infolge der von Hausens Amtsnachfolger gemachten Anregung